

ADDITAMENTUM.

1. Der Gebrauch des Relativpronomens „wat“ im Plattdeutschen: (Zu Seite 134 u. 162 dieser Arbeit).

„Wat“ als Relativpronomen kommt nicht nur für sächliche Hauptwörter, und für Gegenstände vor, sondern es wird auch für Personen beider Geschlechter in Singular und Plural gebraucht - in Übereinstimmung mit Afrikaans und im Gegensatz zum Holländischen.

Folgende Beispiele aus dem Mecklenburger Platt:

(Aus: Reuters Werke, 6. Teil: Ut mine Festungstid).

„...dunn föll mi'ne Predigt von en ollen katholischen Preister in, wat en Waterpollak ut Äwer-Schlesigen¹⁾ (Oberschlesien) was...“

„...un de Platzmajur dor, wat en Meckelnbörger was..“²⁾
„Gott segen dat gaude Mäten, wat mi...bi de Mahltid de Tüften afpöllte!“³⁾

„...strek mit de Hand äwer dat gele Stoppelfeld, wat nu unner sine Näs all gadlich begäng würd..“⁴⁾

„... wil dat sik rings üm mi rüm so'n ihrliches...Mitgefühl utsprok, wat mi allerwegen entgegenkamm..“⁵⁾

2. Zwei Redewendungen, wovon die erstere im Holländischen kaum bekannt sein dürfte:

a) „Nu was äwer dat Kalw ganz un gor in't Og slagen..“⁶⁾
(Afrikaans: die kalf in die oog slaan)

b) „...dunn kreg hei den Ossen bi't Hurn tau faten“⁷⁾
(Afrikaans: die bul by die horings pak). Im Holländischen ist diese Redenart auch bekannt, aber dort heißt es nicht ‚Ochse‘ oder ‚Bulle‘, sondern ‚Kuh‘.

1) Ut mine Festungstid, Kap.V, S.38. 2) ebenda, Kap.X, S.69,
3) ebenda, Kap.VI, S.41. 4) ebenda, Kap.XV, S.102, 5) ebenda,
Kap.VI, S.41. 6) ebenda, Kap.XV, S.104,
7) ebenda, Kap.XI, S. 78.

ZUSAMMENFASSUNG.

Wie zwei Arme ein und desselben Flusses, aus derselben Quelle gespeist, strömen die beiden Schwesternsprachen Holländisch und Plattdeutsch nebeneinander einher, denn ihre Verwandtschaft ist begründet durch das gemeinsame Erbgut aus dem Altniederdeutschen, aus dem beide sich weiterentwickelten, die eine niederfränkisch, die andere niedersächsisch.

Wenn die Träger zweier Sprachen nach einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr oder kaum noch miteinander in Berührung kommen, wird man die Spuren ihres gemeinsamen Ursprungs nur noch in dem vielfach übereinstimmenden Wortvorrat entdecken können, während die grammatische Entwicklung, die Redeweise beider, vielleicht auf weit auseinanderliegenden Bahnen erfolgte. Wenn aber später Bevölkerungsteile der beiden Sprachen mit dem gemeinsamen Erbgut an irgendeinem andern Ort wieder zusammentreffen, dann wird sich aus ihren Sprachen etwas Neues bilden- auf dem alten Fundament ruhend ein neuer Bau, dessen Bauart jedoch die Heimat der Bauleute verrät.

Die Rolle, die Plattdeutsch in den Jahrhunderten der Entwicklung von Afrikaans gespielt hat, ist deutlich: Einmal hat es beigetragen zu der Erhaltung des alten Erbgutes aus dem Altsächsischen und Mittelniederdeutschen, das auch im Niederländischen zum großen Teil vorhanden ist und von Niedersachsen aus Deutschland wie aus dem Norden Hollands nach Südafrika gebracht worden ist; zweitens wird es in starkem Maße die Umbildung des Kapholländischen zu einer neuen Sprache, dem Afrikaans, wenn nicht hervorgerufen, so doch beschleunigt haben. Denn gerade die große Ähnlichkeit des Niederländischen mit dem Niederdeutschen ermöglichte eine schnelle Verschmelzung beider.

Erstaunlich ist die reiche Fülle des holländisch-afrikaans-plattdeutschen Wortschatzes nicht angesichts der gemeinsamen Quelle des Altniederdeutschen. Doch zeigten die Ausführungen, daß die Ähnlichkeit zwischen Afrikaans und

Plattdeutsch nicht nur auf sprachgeschichtlicher Vergangenheit beruht, sondern daß sie in gewissem Maße neu hervorgehoben worden ist durch die Berührung der Kapbewohner mit den eingewanderten Niedersachsen.

Das niedersächsische Element in Afrikaans ist nicht auf den ersten Blick zu entdecken, vor allem nicht in Bezug auf den Wortvorrat, da dieser wie gesagt zumeist auch dem Holländischen eigen ist, und uns noch dazu die einzelnen Wörter „im niederländischen Gewande“ begegnen. Die Anzahl der Wörter, die mit Sicherheit direkt aus Norddeutschland nach Südafrika gekommen sind, ist klein, doch handelt es sich bei ihnen gerade um sehr häufig gebrauchte und unentbehrliche, wie die Verneinungsworte „nee, ni(nie), niks“ und das vielleicht am häufigsten wiederkehrende Adverb und unbestimmte Zahlwort „bannig - baie“, das Adverb „regtig“ (wirklich) und andere.

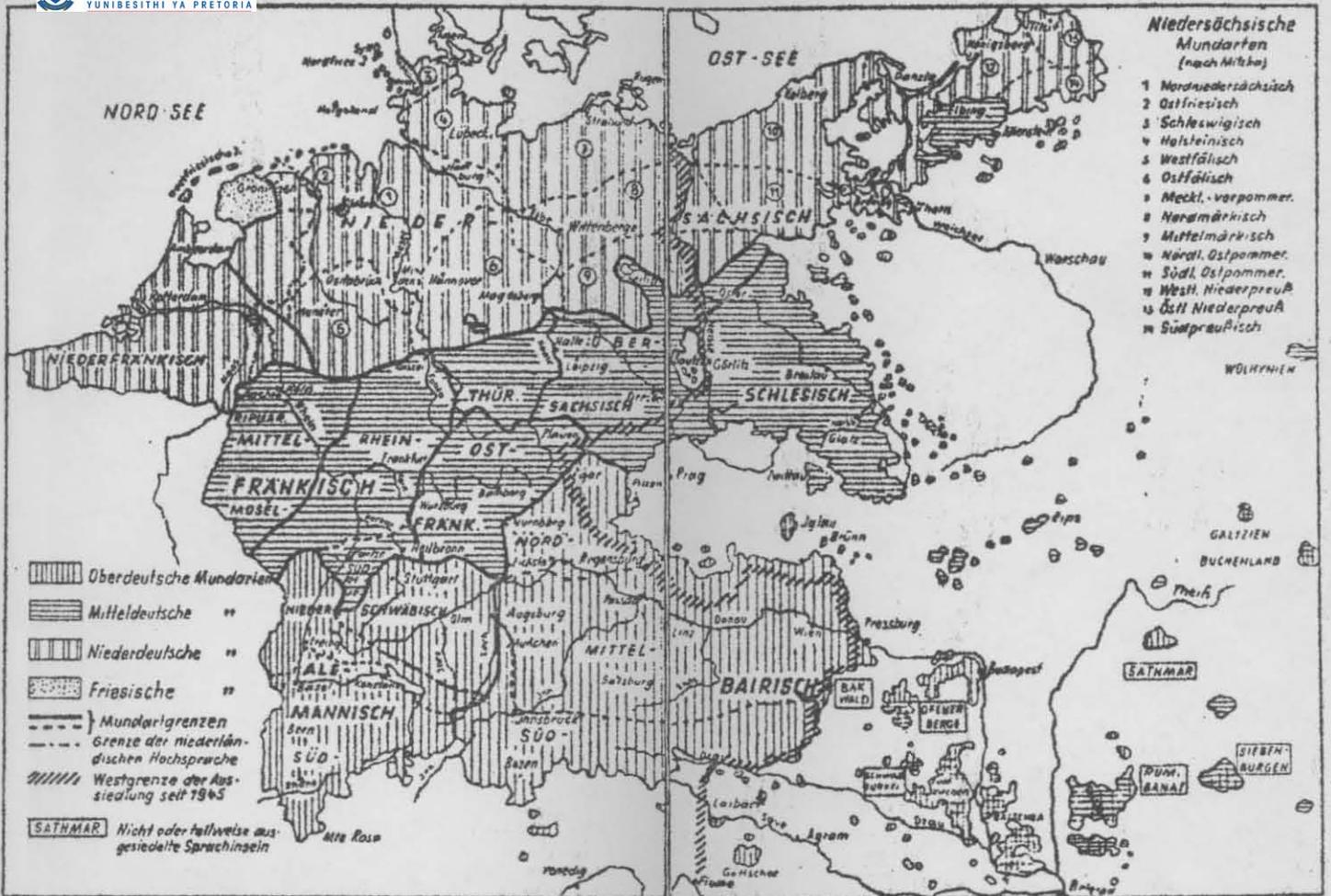
Ein Sprachkörper besteht jedoch nicht allein aus Wörtern, sondern sein Wesen wird erst durch die Behandlung und die Anwendung dieser Wörter bestimmt.

Diesbezüglich konnte eine starke Übereinstimmung des Afrikaans mit den plattdeutschen Mundarten festgestellt werden. Das charakteristischste Merkmal der afrikaansen Sprache ist die Vereinfachung der grammatischen Formen und die Verkürzung der Wörter, und beides ist ebenfalls ein Wesenszug der meisten plattdeutschen Mundarten des niederdeutschen Stammlandes. In der Beeinflussung des Afrikaans in dieser Richtung ist die größte Einwirkung des Niedersächsischen auf diese neue Sprache zu sehen.

Was den Satzbau anbetrifft, der immer eine Sache des Sprachgefühls ist, fanden sich mehrere Übereinstimmungen zwischen Afrikaans und Plattdeutsch, die im Gegensatz zum Holländischen stehen, z. B. die Stellung des Partizip Perfekt in bestimmten Nebensätzen und die der trennbaren Adverbien (daaroor, daardeur usw.). Auch die Konjugation

der Verben mit „haben“ oder „sein“ ist ein wesentlicher Zug einer Sprache, und hier konnte festgestellt werden, daß Afrikaans - in vollkommenem Gegensatz zum Holländischen - in derselben Richtung weitergegangen ist, die das Plattdeutsche - wenigstens in einigen Mundarten - eingeschlagen hat, nämlich in der Bevorzugung der Verbindung mit „haben“ auch der Verben, die eine Bewegung ausdrücken. Überhaupt finden sich alle auffallenden Erscheinungen der plattdeutschen Mundarten - dort oft nur in den Ansätzen - verstärkt und vollkommen durchgeführt in Afrikaans wieder. Man denke an die doppelten Verneinungen und andere Verdoppelungen, den Gebrauch der Genitivumschreibung (in Afrikaans ausgedehnt auf Sachen), den Gebrauch des Relativpronomens „wat“, die Neigung, fast alle Wortarten (auch Adverbien und Verben) mit Verkleinerungssilben zu versehen, eine Neigung, die im Mecklenburgisch-Vorpommerschen wie in Afrikaans einem Gefühl der Zärtlichkeit oder Gemütlichkeit entspringt und auf gleichartige Gemütsart beider Völker schließen läßt. Eine andere Wesensverwandtschaft der Niedersachsen mit den Afrikanern zeigt sich in den beiden gemeinsamen Sprichwörtern, die ausgeprägten Sinn für Humor und - oft derbe - Anschaulichkeit verraten.

So kann man behaupten, daß die Gründe für die Verwandtschaft zwischen Afrikaans und Plattdeutsch nicht nur im Wortschatz aus ferner Vergangenheit zu suchen sind, sondern vielmehr in neuerer Zeit zu finden sind, nämlich der der Berührung der Kapholländer mit den Niedersachsen, deren uralte Sprache lebendig blieb im Norden Deutschlands wie im Süden Afrikas - dort im Volke und in der Literatur, leicht erkennbar, - hier verborgen in einzelnen, doch bestimmenden Wesenszügen der neuen Sprache Afrikaans.

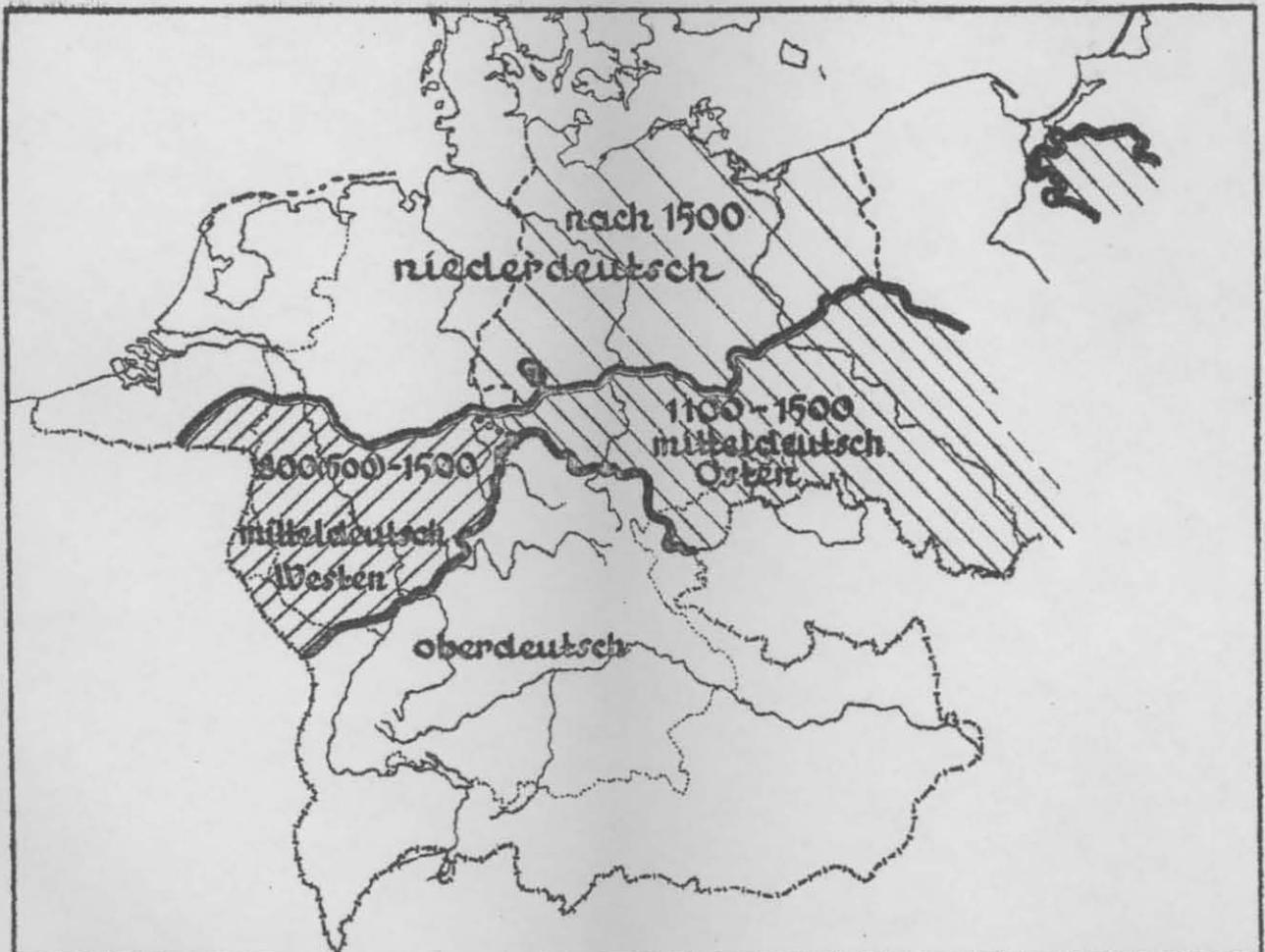


Aus Hugo Moser: Deutsche Sprachgeschichte, S.230/231.

Karte 14. Umfang und Gliederung des deutschen (und niederländischen) Sprachraums im mittleren und östlichen Europa vor 1939

Karte II:

Die Grenze zwischen dem nieder- u. dem hochdeutschen Sprachraum.

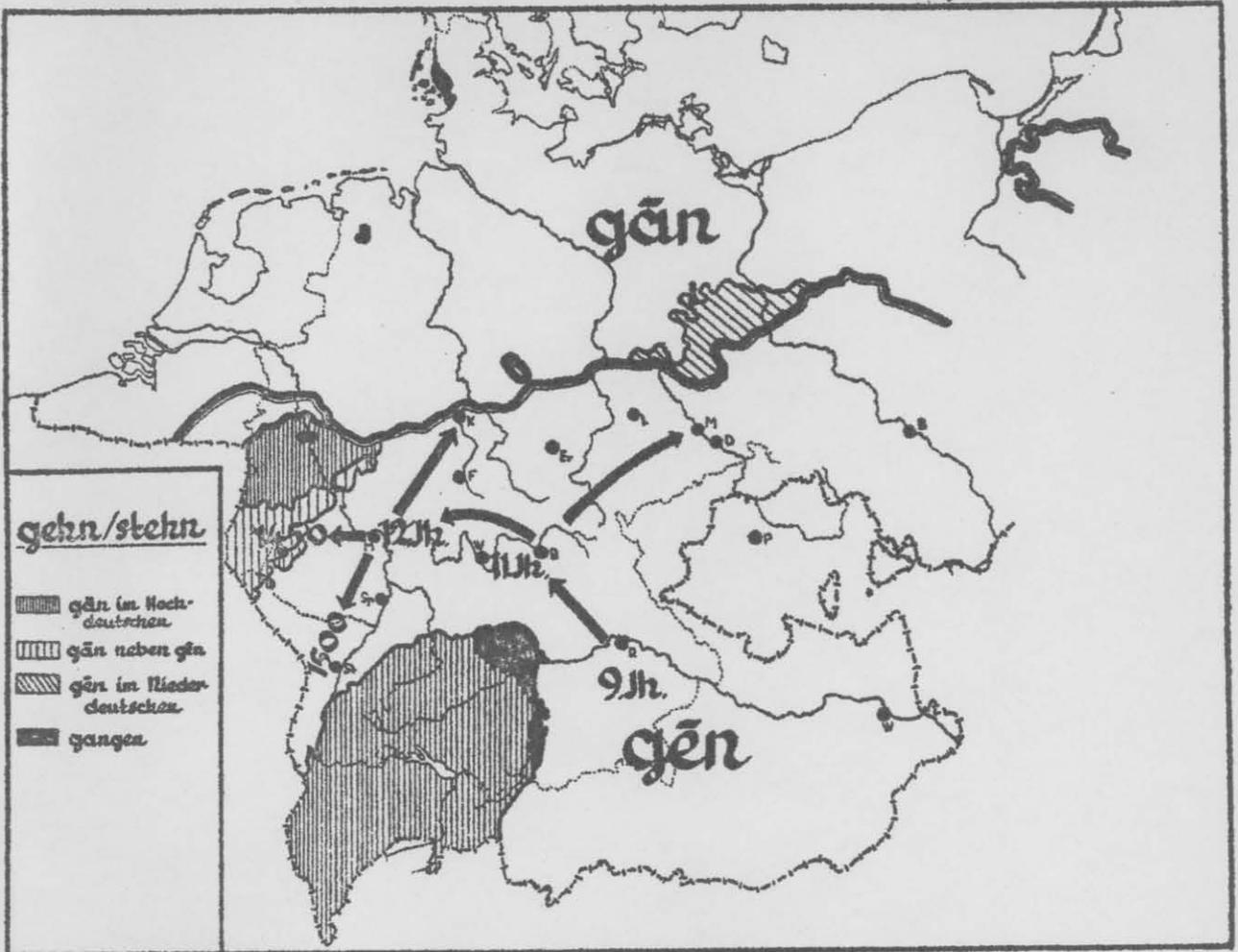


Karte 42

Aus Theodor Frings:

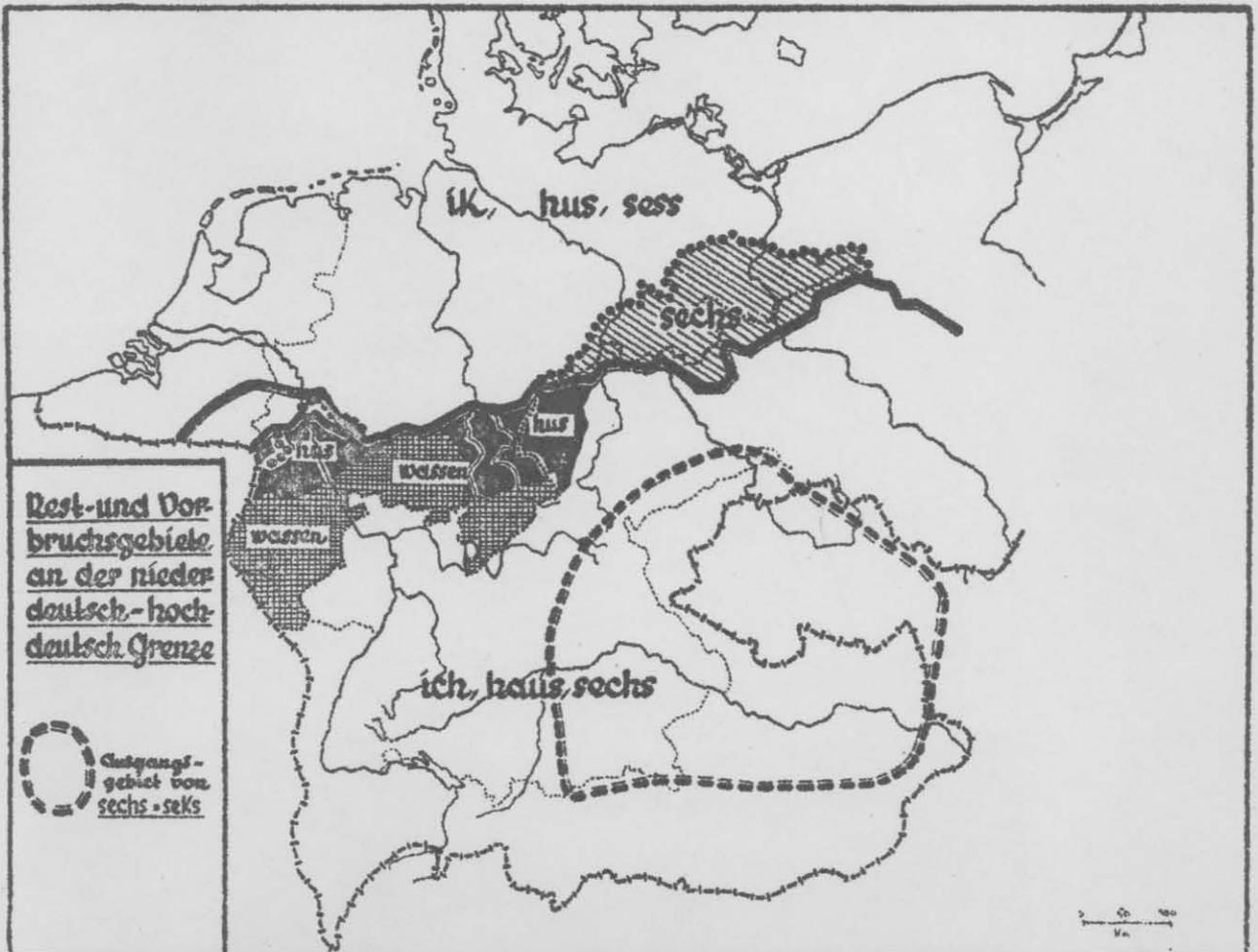
Grundlegung einer Geschichte der deutschen Sprache, S.67.

Karte III: Die Verbreitung des niederdeutschen ‚Gän‘.



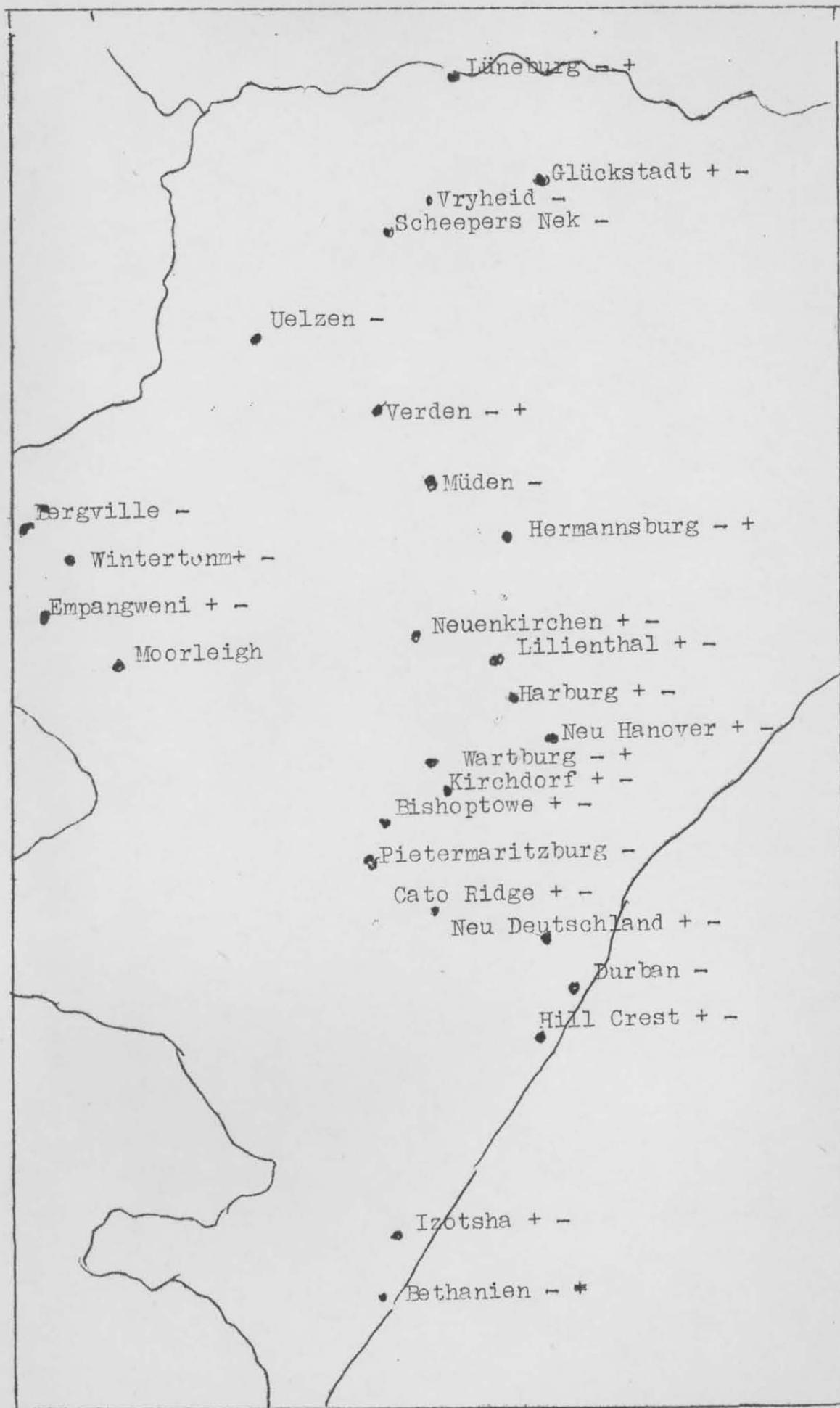
Karte 36 aus Frings:
Grundlegung einer Geschichte der deutschen Sprache.

Karte IV: Die Verbreitung der niederdeutschen ‚ik, hus, sess‘.



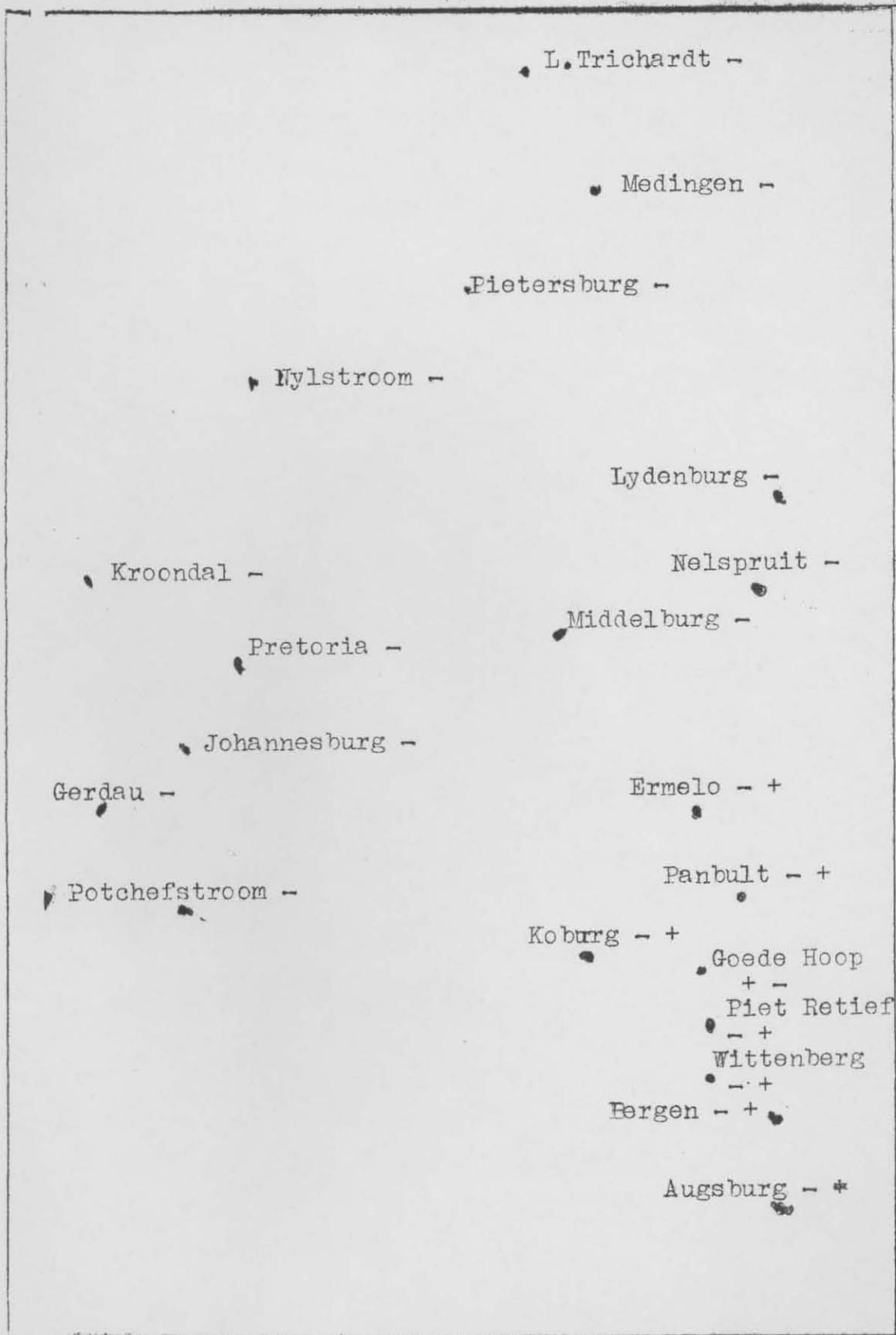
Karte 37 aus Theodor Frings:
Grundlegung einer Geschichte der deutschen Sprache.

Karte V: Hochdeutsch u. Plattdeutsch in d. deutschen Kirchengemeinden Natal's.



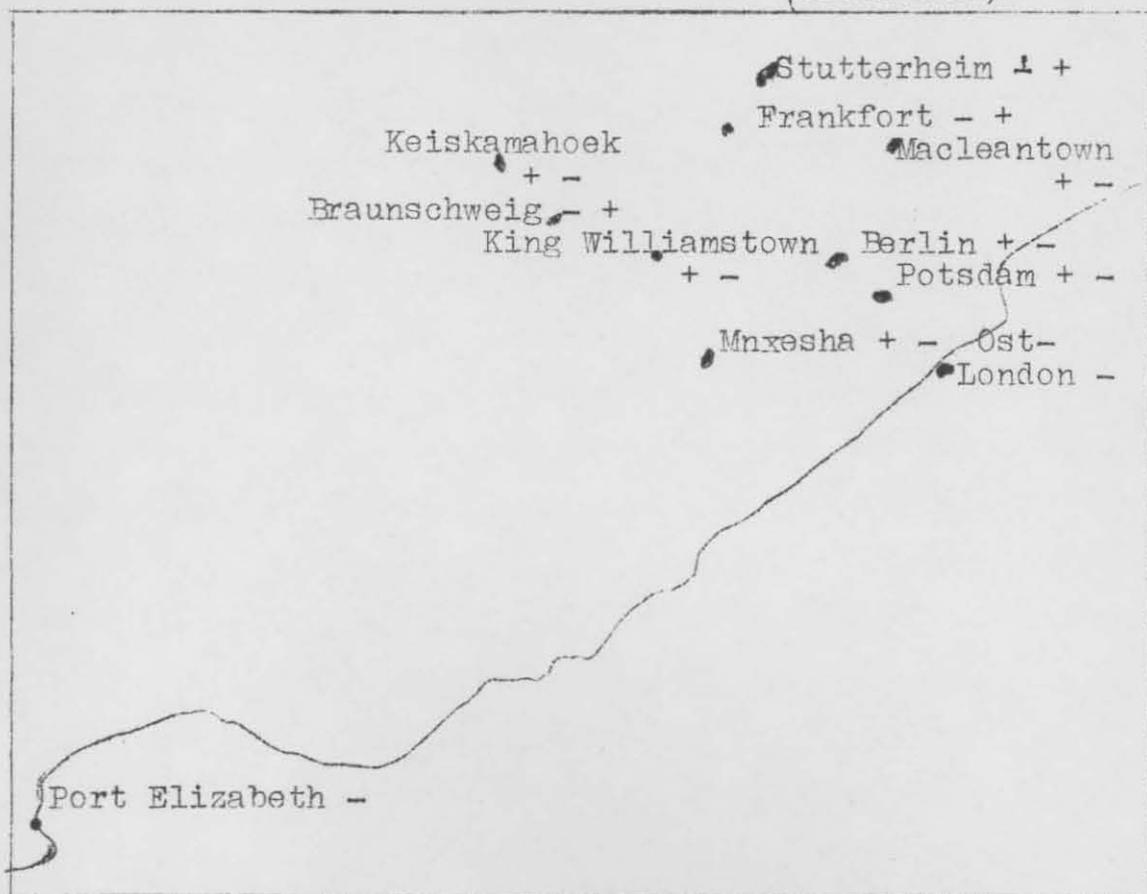
Plattdeutsch = +, Hochdeutsch = -.

Karte VI: Hochdeutsch u. Plattdeutsch in den deutschen Kirchengemeinden in Transvaal.

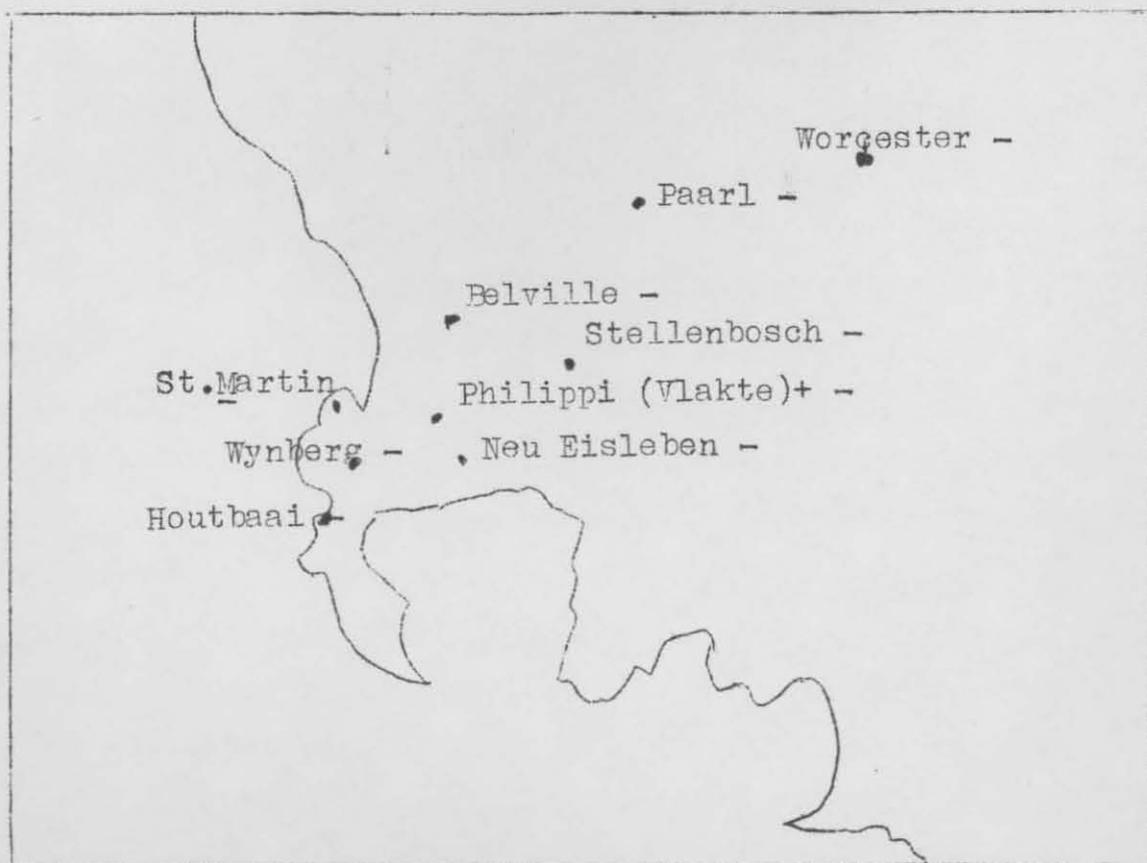


Plattdeutsch = +, Hochdeutsch = - .

Karte VII: Hochdeutsch u. Plattdeutsch in d. deutschen Kirchengemeinden im östl. Kapland.
(Kaffraria)



Karte VIII: Hochdeutsch u. Plattdeutsch in d. deutschen Kirchengemeinden im westl. Kapland.



Plattdeutsch = + , Hochdeutsch = - .

L i t e r a t u r a n g a b e .

- Bach, Adolf: Deutsche Mundartforschung, Heidelberg 1934.
- Bach, Ad.: Geschichte der dtsh. Sprache, Heidelberg 1949.
- Behagel, Otto: Die deutsche Sprache, Wien/Leipzig, 1917.
- Boshoff, S.P.E.: Etimologiese Woordeboek van Afrikaans, Nasionale Pers, 1936.
- Bosman, D.B.: Oor die Ontstaan van Afrikaans, Amsterdam 1923.
- Bremer, Otto: Beiträge zur Geographie d. dtsh. Mundarten, Leipzig, 1895.
- Breyne, M.R.: Afrikaans - eine Einführung in die Laut-, Formen- und Satzlehre mit Literaturproben, Leipzig 1936.
- Brinckman, John: Sämtliche Werke in 5 Bänden, hrsg. v. Otto Weltzien, Leipzig 1903.
- Colenbrander, H.T.: De Afkomst der Boeren, Amsterdam, 1928.
- Eckart, R.: Niedersächsische Sprachdenkmäler in übersichtlicher Darstellung, Leipzig 1894.
- Frings, Th.: Grundlegung einer Geschichte d. dtsh. Sprache, Halle, 1950.
- Gertenbach, P. und Van Slooten, H., jr.: Enige belangrijke Verschijnselen uit het Leven der Nederlandse Taal, Groningen, Batavia, 1934.
- Götze, Alfred: Proben hoch- und niederdeutscher Mundarten, Bonn, 1922.
- Grimme, Hubert: Plattdeutsche Mundarten, Sammlung Göschen, Berlin u. Leipzig, 1922.
- Groth, Klaus: Gesammelte Werke, Kiel, Leipzig, 1893.
- Heliand, hrsg. v. Manfred Szadrowsky, Bern 1947.
- Hesseling, D.C.: Het Afrikaans. Bydrae tot de Geschiedenis der Nederlandse Taal in Zuid-Afrika, Leiden 1899.
- Hesseling, D.C.: Een nuwe theorie van't Ontstaan van het Afrikaans, uit: De Nieuwe Taalgids, 1914.
- Heyne, Moritz: Kleine altsächsische und altniederfränkische Grammatik, Paderborn, 1873.
- Hoge, J.: Ondersoeking oor die Gebruik van die Verkleinwoord in Afrikaans, Kaapstad, 1932.
- Hoge, J.: Die Geskiedenis van die Lutherse Kerk aan die Kaap, Kaapstad, 1938.
- Jellinghaus, Hermann: Zur Einteilung der niederdeutschen Mundarten, Kiel 1884.
- Jungandreas, W.: Geschichte d. dtsh. u. d. englischen Sprache, Teil I, Göttingen 1949.

II.

- Kate, Lambert ten; Aanleiding tot de kennisse van het verhevene deel der Nederduitse Sprake, Amsterdam 1723.
- Kinau, Rudolf: Sün in de Seils, Hamburg, Quickborn-Verlag 1940.
- Kloeke, G.G.: Herkomst en Groei van Het Afrikaans, Leiden 1950.
- Kluge, Friedrich: Deutsche Sprachgeschichte, Leipzig 1920.
- M.S.B.Kritzinger, A.M.M.de Villiers en E.J.Pienaar: Afrikaanse Spreekwoorde, Gesegdes ens., Pretoria 1947.
- Krüger, H.R.A.: Geschichte d.niederdtsh.oder plattdeutschen Literatur vom Heliand bis zur Gegenwart, Schwerin i.M. 1913.
- Kühl, Karl: Die Saatzig-Draburger Mundart - Ein Beitrag zur niederdeutschen Sprache in Ostpommern, Greifswald 1932.
- Lasch, Agathe: Mittelniederdeutsche Grammatik, Halle 1914.
- Le Rcux: Oor die Afrikaanse Syntax, Utrecht 1923.
- Malherbe, D.F.: Afrikaanse Spreekwoorde en Verwante Vorme, Bloemfontein 1924.
- Mitzka, Walther: Grundzüge nordostdeutscher Sprachgeschichte, Halle 1937.
- Moser, Hugò: Deutsche Sprachgeschichte, Stuttgart 1955.
- Nerger, Karl: Grammatik des mecklenburgischen Dialektes älterer und neuerer Zeit, F.A.Brockhaus, Leipzig 1869.
- Niederdeutsche Studien, Festschrift für Conrad Borchling, Neumünster 1932.
- Niederdeutsche Dichter und Denker, Braunschweig, Hamburg, 1925/1926.
- Nienaber, G.S.: Oor Afrikaans, Johannesburg, 1949.
- Nienaber, G.S.: Oor die Afrikaanse Taal, Amsterdam 1934.
- Nienaber, G.S.: Afrikaans tot 1860 (Voortrekkerpers) Johannesburg 1942.
- Pienaar, E.C.: Afrikaanse Spraakkuns, Stellenbosch, 1924.
- Rabe, J.E.: Vivat Putschenelle! Im Quickborn-Verlag Hamburg, 10.Ed., o.Jg.
- Reinke de Vos, Altdutsche Textbibliothek, Nr.8, Halle 1908.
- Fritz Reuters Werke, hersg.v. Hans B.Grube, Berlin-Leipzig, Wien, Stuttgart, Deutsches Verlagshaus Bong & Co., o.Jg.
- Rosenfeld, Hans-Friedrich: 500 Jahre Plattdeutsch in Greifswald. Rostock, 1956.
- Schmidt-Pretoria, Werner: Deutsche Wanderung nach Südafrika im 19.Jahrhundert, Berlin 1955.
- Schmidt-Pretoria, W.: Der Kulturanteil des Deutschtums am Aufbau des Burenvolkes, Hannover 1938.
- Schmidt-Pretoria, W.: Die Deutschen am Kap zwischen 1652 und 1806-individuell u.als Kulturgruppe behandelt, Pretoria 1935.
- Schönfelder, E.: Hilfsbuch f.d.dtsch.Unterricht, Frankfurt/Main u.Berlin, 1909.

- Schreiber, H.: Die niederländische Sprache im deutschen Urteil
Heidelberg, 1929.
- Seiler, F.: Deutsche Sprichwörterkunde, München 1922.
- Theal, George McCall: History of South-Africa, Since September 1795, 5 Bde, London 1908.
- Vooys, G.G., de: Nedersaksische en Hoogduitsche Invloeden op de Nederlandsche Woordvoorraad, Amsterdam 1936.
- Weise, Oskar: Unsere Muttersprache, ihr Werden und Wesen, Leipzig u. Berlin, 1914.
- Wriede, Hinrich: Hoochdütsch lihrn, Hamburg, o. Jg.
- Wriede, H.: Lüü van Neß, Finkenwarder Geschichten, Quickborn-Verlag to Hamburg, 1922.
- Wossidlo, Richard: Erntebäuche. Quickborn-Verlag to Hamburg, 1927.
- Wossidlo, R.: Reise, Quartier, in Gottesnaam, Rostock, 1952.

Zeitungen, Zeitschriften und Mitteilungsblätter:

- Afrikanischer Heimatkalender 1956, hersg. v. Kirchenbundesrat des Dtsch. Kirchenbundes Süd- u. Südwestafrikas, Windhoek, 1956.
- Bretschneider, Dr. Anneliese: Die Sprache des Volkes - Mundartforschung in den Landschaften der Deutschen Demokratischen Republik, in:
Deutsche Lehrerzeitung, Nr. 26, 1956.
- Buchholz, A.: „Daß du die Nase ins Gesicht behältst“ in:
Ostsee-Zeitung, Nr. 136, 14. Juni, 1956.
- Der Heidebote - Zeitung aus der Lüneburger Heide, Lüneburg, Am Sande; Nr. 24, 28, 29, 27, 21, 35, 39, 40, 43, 44, 42, 46, 23, 26, 52, 49, 53, 50, 51, 19, 30, 20, 41, 7, 45 - sämtlich aus d. Jahrg. 1955.
- Gebhardt, Dr. Heinz: Mundart der Heimat, in: Deutsche Lehrerzeitung, Nr. 26, 1956.
- Lau, Adolf: Ist eine einheitliche plattdeutsche Rechtschreibung möglich? in: Ostsee-Zeitung, Nr. 141, 20. Juni, 1956.
- Lau, Adolf: So hoch drägen wi de Näs jo nich, in: Ostsee-Zeitung, Nr. 168, 21. Juli, 1956.
- Perten, Hans Anselm: Gegen kulturpolitische Spökenkiekeri, in: Ostsee-Zeitung, Nr. 173, 27. Juli, 1956.
- Preller, Dr. G.S.: Die Germaanse Element in Suid-Afrika, in: Die Brandwag, Pretoria, 25. Juli, 1956.
- Quickborn - Zeitschrift - hrsg. v. d. Vereinigung Quickborn (E.V.) in Hamburg, Nr. 1, 1935, Nr.), 1931, Ein Vierteljahrsheft: Sommer 1951.
- Schult, Willi: Rum Hart un klor Kimming, - in: Ostsee-Zeitung, Ein Beitrag für d. Pflege u. Förderung d. niederdt. Sprache. - Nr. 136, 14. Juni 1956.
-

II.

- Kate, Lambert ten; Aanleiding tot de kennisse van het verhevene deel der Nederduitse Sprake, Amsterdam 1723.
- Kinau, Rudolf: Sün in de Seils, Hamburg, Quickborn-Verlag 1940.
- Kloeke, G.G.: Herkomst en Groei van Het Afrikaans, Leiden 1950.
- Kluge, Friedrich: Deutsche Sprachgeschichte, Leipzig 1920.
- M.S.B.Kritzinger, A.M.M.de Villiers en E.J.Pienaar: Afrikaanse Spreekwoorde, Gesegdes ens., Pretoria 1947.
- Krüger, H.R.A.: Geschichte d.niederdtsh.oder plattdeutschen Literatur vom Heliand bis zur Gegenwart, Schwerin i.M. 1913.
- Kühl, Karl: Die Saatzig-Draburger Mundart - Ein Beitrag zur niederdeutschen Sprache in Ostpommern, Greifswald 1932.
- Lasch, Agathe: Mittelniederdeutsche Grammatik, Halle 1914.
- Le Rcux: Oor die Afrikaanse Syntax, Utrecht 1923.
- Malherbe, D.F.: Afrikaanse Spreekwoorde en Verwante Vorme, Bloemfontein 1924.
- Mitzka, Walther: Grundzüge nordostdeutscher Sprachgeschichte, Halle 1937.
- Moser, Hugö: Deutsche Sprachgeschichte, Stuttgart 1955.
- Nerger, Karl: Grammatik des mecklenburgischen Dialektes älterer und neuerer Zeit, F.A.Brockhaus, Leipzig 1869.
- Niederdeutsche Studien, Festschrift für Conrad Borchling, Neumünster 1932.
- Niederdeutsche Dichter und Denker, Braunschweig, Hamburg, 1925/1926.
- Nienaber, G.S.: Oor Afrikaans, Johannesburg, 1949.
- Nienaber, G.S.: Oor die Afrikaanse Taal, Amsterdam 1934.
- Nienaber, G.S.: Afrikaans tot 1860 (Voortrekkerpers) Johannesburg 1942.
- Pienaar, E.C.: Afrikaanse Spraakkuns, Stellenbosch, 1924.
- Rabe, J.E.: Vivat Putschenelle! Im Quickborn-Verlag Hamburg, 10.Bd., o.Jg.
- Reinke de Vos, Altdutsche Textbibliothek, Nr.8, Halle 1908.
- Fritz Reuters Werke, hersg.v. Hans B.Grube, Berlin-Leipzig, Wien, Stuttgart, Deutsches Verlagshaus Bong & Co., o.Jg.
- Rosenfeld, Hans-Friedrich: 500 Jahre Plattdeutsch in Greifswald. Rostock, 1956.
- Schmidt-Pretoria, Werner: Deutsche Wanderung nach Südafrika im 19.Jahrhundert, Berlin 1955.
- Schmidt-Pretoria, W.: Der Kulturanteil des Deutschtums am Aufbau des Burenvolkes, Hannover 1938.
- Schmidt-Pretoria, W.: Die Deutschen am Kap zwischen 1652 und 1806-individuell u.als Kulturgruppe behandelt, Pretoria 1935.
- Schönfelder, E.: Hilfsbuch f.d.dtsch.Unterricht, Frankfurt/Main u.Berlin, 1909.

- Schreiber, H.: Die niederländische Sprache im deutschen Urteil
Heidelberg, 1929.
- Seiler, F.: Deutsche Sprichwörterkunde, München 1922.
- Theal, George McCall: History of South-Africa, Since September 1795, 5 Bde, London 1908.
- Vooy's, G.G., de: Nedersaksische en Hoogduitsche Invloeden op de Nederlandsche Woordvoorraad, Amsterdam 1936.
- Weise, Oskar: Unsere Muttersprache, ihr Werden und Wesen, Leipzig u. Berlin, 1914.
- Wriede, Hinrich: Hoochdütsch lihrn, Hamburg, o. Jg.
- Wriede, H.: Lüd van Neß, Finkenwarder Geschichten, Quickborn-Verlag to Hamburg, 1922.
- Wossidlo, Richard: Erntebräuche. Quickborn-Verlag to Hamburg, 1927.
- Wossidlo, R.: Reise, Quartier, in Gottesnaam, Rostock, 1952.

Zeitungen, Zeitschriften und Mitteilungsblätter:

- Afrikanischer Heimatkalender 1956, hersg. v. Kirchenbundesrat des Dtsch. Kirchenbundes Süd- u. Südwestafrikas, Windhoek, 1956.
- Bretschneider, Dr. Anneliese: Die Sprache des Volkes - Mundartforschung in den Landschaften der Deutschen Demokratischen Republik, in:
Deutsche Lehrerzeitung, Nr. 26, 1956.
- Buchholz, A.: „Daß du die Nase ins Gesicht behältst“ in:
Ostsee-Zeitung, Nr. 136, 14. Juni, 1956.
- Der Heidebote - Zeitung aus der Lüneburger Heide, Lüneburg, Am Sande; Nr. 24, 28, 29, 27, 21, 35, 39, 40, 43, 44, 42, 46, 23, 26, 52, 49, 53, 50, 51, 19, 30, 20, 41, 7, 45 - sämtlich aus d. Jahrg. 1955.
- Gebhardt, Dr. Heinz: Mundart der Heimat, in: Deutsche Lehrerzeitung, Nr. 26, 1956.
- Lau, Adolf: Ist eine einheitliche plattdeutsche Rechtschreibung möglich? in: Ostsee-Zeitung, Nr. 141, 20. Juni, 1956.
- Lau, Adolf: So hoch drägen wi de Näs jo nich, in: Ostsee-Zeitung, Nr. 168, 21. Juli, 1956.
- Perten, Hans Anselm: Gegen kulturpolitische Spökenkiekeri, in: Ostsee-Zeitung, Nr. 173, 27. Juli, 1956.
- Preller, Dr. G.S.: Die Germaanse Element in Suid-Afrika, in: Die Brandwag, Pretoria, 25. Juli, 1956.
- Quickborn - Zeitschrift - hrsg. v. d. Vereinigung Quickborn (E.V.) in Hamburg, Nr. 1, 1935, Nr. 1, 1931, Ein Vierteljahrsheft: Sommer 1951.
- Schult, Willi: Rum Hart un klor Kimming, - in: Ostsee-Zeitung, Ein Beitrag für d. Pflege u. Förderung d. niederdtsh. Sprache. - Nr. 136, 14. Juni 1956.
-

Wörterbücher und Nachschlagwerke.

- Altsächsisches Wörterbuch von Ferdinand Holthausen, Münster/Köln, hrsg.v. William Foerste in 'Niederdttsch. Studien', Bd.1.
- Dähnert, J.C.: Platt-Deutsches Wörter-Buch nach der alten und neuen Pommerschen u. Rügensch. Mundart, Stralsund 1781.
- Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache v. Friedrich Kluge, Berlin u. Leipzig, 1921.
- Etymologicum Dictionarium von C. Kilian, Batavia 1777.
- Franck's Etymologisch Woordenboek der Nederlandsche Taal. Tweede druk door Dr. N. van Wijk, Den Haag, 1912.
- Der große Brockhaus, Wiesbaden 1954.
- Niedersächsisches Wörterbuch, bearbeitet v. Wolfgang Jungandreas, unter Mitwirkung der niedersächsischen Wörterbuchstelle in Göttingen, Neumünster 1955. 2. und 4. Lieferung.
- Van Dale's Groot Woordenboek der Nederlandsche Taal. 's Gravenhage en Leiden, 1914.
- Wörterbuch der Ostfriesischen Sprache. Etymologisch bearbeitet von J. ten Doornkaat Koolman. 3 Bde, Norden, 1884.
- Wörterbuch Deutsch-Afrikaans, Afrikaans-Deutsch, von H.A. Steyn +, H.G. Schulze, Hugo Gutsche, G.P.J. Trümpelmann. Van Schaik, Pretoria, 1948.
- Plattdeutsches Wörterbuch - Beilage zu 'Reuters Werke', bearbeitet von H.B. Grube, Berlin-Leipzig-Wien-Stuttgart, o.Jg.
- Deutscher Sprachatlas, Walther Mitzka, Marburg(Lahn)1953.
- Deutscher Wortatlas, Bd. III, Walther Mitzka, Gießen, 1954.
-